

# Wer, wie, was, wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt bleibt dumm!

Kita St. Marien wurde zum Haus der Kleinen Forscher

Jeden Tag entdecken unsere Kinder etwas Neues in der Welt. Wir unterstützen sie dabei und sehen uns in der Rolle der Begleiterin, Impulsgeberin, Zuhörerin, Beraterin und Lern-partnerin. Im Morgentreff, ein Ort an dem unsere Kinder Ideen und Impulse zu Projekten in der Kita benennen, entstand die Idee zu einem Forschertag. Jeder Raum in unserem Haus sollte mit verschiedenen Materialien in einen Forscherraum verwandelt werden. Zunächst ging es um eine Ideensammlung und dann an die Umsetzung: Was wird benötigt, was kann wo stattfinden und wen sollten wir dazu einladen. Und das war das Ergebnis:



## Wir verwandeln unsere Kita an einem Tag in ein Forscherhaus.

Kinder luden Eltern und Interessierte ein und nach der Frühstückszeit bis zum Mittagessen (9.30 - 11.30 Uhr) ging man auf Forscherreise und dabei konnten Kinder und Erwachsene in jedem Raum etwas anderes entdecken.



**Der Bau- u. Konstruktionsraum** wurde zum Physikraum: Wie viele Bauklötze können übereinander gestapelt werden, ohne dass der Turm umfällt? Welche Dinge lassen sich auch stapeln und warum bricht eine Mauer auseinander, wenn die Klötze nur übereinander gestellt werden?

**Im Projektraum** drehte sich alles um das Thema „Formen und Farben“. Mit Pinzetten konnten die unterschiedliche Nudeln nach Formen und Farbe sortiert werden und es wurde ein Legespiel angeboten und aus Murmeln und anderen Gegenständen wurden „Phantasiebilder“ geklebt.

**Der Waschraum** der Regenbogengruppe wurde zur „Wasseroase“. Kinder konnten herausfinden, welche Dinge auf dem Wasser schwimmen und welche unter gehen. Der Stein sinkt auf den Grund, das Blatt Papier schwimmt - und was passiert eigentlich mit dem Papier, wenn es sich voll Wasser gesaugt hat?

**Die Sternengruppe** wurde zur „Dosenlandschaft“. Welcher Deckel passt auf welche Dose und warum heißt ein Viereck eigentlich Viereck. **Im Burgraum** wurden im Licht eines Diaprojektors Objekte mit bunten Leuchtklötzen gebaut. Licht bricht und Farben verändern sich, wenn eine andere Farbe darüber gelegt wird.

**Das Atelier** konnte unterschiedlich genutzt werden. Verschiedene Materialien wie Farben und Pinsel standen den Kindern zur Verfügung, um z.B. Spiegelbilder anzufertigen. **In der Sonnenstrahlengruppe** wurden verschiedenste Materialien bereit gelegt, die zum Klassifizieren einluden. Mit Musterreihenfolgen konnte ausprobiert werden wie eine Reihe vervollständigt oder verändert werden kann.

**Der Turnraum** wurde zur Bewegungsbaustelle. Mit Seilen konnten verschiedenste geometrische Formen auf den Boden gelegt werden. **In der Küche** konnten die Kinder ausprobieren: Was bedeutet Gewicht? Messen und Maße wurden hier erforscht und Vergleiche gezogen.

**Das Eltern- Café** wurde zum Schauraum - hier kam ein spannendes Experiment zum Einsatz. Verschiedene Rollen, Klötze, Röhren, Murmeln, Sanitärrohre usw. sollten bewegt werden. Die Kinder haben ausprobiert was benötigt wird um Dinge in Bewegung zu bringen. Was braucht ein viereckiger Klotz um bewegt zu werden? Ein Kind legte runde Buntstifte unter den Klotz und schon konnte er wenig rollen. Für jeden war etwas dabei um sich aus zu probieren und sich die Welt zu erklären!



Für das Kita-Team St. Marien  
Manuela Kempkes